



FTZ-PTZ-FA  
Darmstadt

## Sprachrohr

Mitteilungen für Ruheständler  
des FTZ, des PTZ und des FA Darmstadt

SBR FTZ - PTZ - FA Darmstadt

Seniorenbeirat des ehemaligen FTZ, des PTZ und des  
ehemaligen FA Darmstadt und deren Nachfolgeorganisationen



SBR FTZ, PTZ und FA Darmstadt

*An dieser Stelle stände Ihre Anschrift, wenn Sie  
das Sprachrohr per Brief empfangen würden.*

*Wir danken Ihnen dafür, dass wir es per eMail  
zusenden dürfen, denn damit haben Sie uns Zeit  
und vor allem Geld erspart, die und das wir  
gerne für andere Zwecke zu Ihrem Nutzen  
einsetzen werden.*

**Besonderer Hinweis:** In diesem  
Exemplar wurden aus urheber-  
rechtlichen Gründen einige  
Bilder entfernt

Ein herzliches Willkommen liebe Leserin, lieber Leser!

Vorerst wieder etwas in eigener Sache. Im Seniorenbeirat (SBR) hat sich seit der letzten Ausgabe des Sprachrohres allerhand getan.

Anfang dieses Jahres haben wir beschlossen, dass die 3 bisher getrennt agierenden SBR des ehemaligen FTZ, des ehemaligen PTZ und des ehemaligen FA Darmstadt in Zukunft unter einem Namen gemeinsam auftreten und ihre Aktionen gemeinsam durchführen werden.

Obwohl die in unserer Bezeichnung aufgeführten Organisationen nicht mehr bestehen, wollten wir doch die alten Bezeichnungen weiterführen und so haben wir uns geeinigt auf die Bezeichnung:

### **SBR FTZ - PTZ - FA Darmstadt**

mit dem ergänzenden Zusatz: Seniorenbeirat des ehemaligen FTZ Darmstadt, des ehemaligen PTZ Darmstadt und des ehemaligen FA Darmstadt und deren Nachfolgeorganisationen.

Durch das Zusammengehen der drei SBR hat sich auch unser Kreis vergrößert. Neben den bisherigen SBR-Mitgliedern Inge Droll, Horst Imhof, Dr. Rolf Valentin und Wolf-Dieter Wesp sind vom ehemaligen PTZ Manfred Kohlhase und übergangsweise Lothar Zerull und vom ehemaligen FA Klaus Glinka und Peter Schäfer in dem SBR tätig. Insgesamt ist der Kreis noch größer, denn etliche hier nicht genannte Ruheständler sind bereit, fallweise bzw. regelmäßig Aufgaben im SBR für die Gestaltung der einzelnen Angebote zu übernehmen.

Ich selber habe mich ebenfalls Anfang des Jahres bereit erklärt, die Aufgaben des Sprechers des gemeinsamen SBR zu übernehmen.

Ich kann Sie versichern, dass wir insgesamt ein sehr lebhafter und innovativer Kreis sind. Wie die bisherigen Aktivitäten erkennen lassen, werden wir es auch in Zukunft schaffen, Ihnen ein buntes Angebot zu bieten.

An dieser Stelle will und muss ich mich besonders bei Wolf-Dieter Wesp bedanken, der es auf sich genommen hatte, in einer sehr schwierigen Phase die Aufgaben eines Sprechers zu übernehmen. Mein besonderer Dank gilt auch Eckhard Seebald, der in der Vergangenheit viele in guter Erinnerung bleibende Veranstaltungen initiiert und durchgeführt hat.

Selbstverständlich sage ich auch ein großes Dankeschön an alle anderen, die bisher und hoffentlich auch weiterhin für den SBR tätig sind bzw sein werden.

Wenn Sie jetzt in Ruhe die Terminübersicht durchsehen, werden Sie bestimmt feststellen, dass wir uns für das nächste Halbjahr allerhand vorgenommen haben und wir hoffen, dass wir mit diesem Angebot auch Ihre persönlichen Erwartungen erfüllen können.

In diesem Sinne Ihr Volkert Buhr

**Inhaltsübersicht:**

- (1) **Bericht über unsere Arbeit im SBR**
- (2) **Fahrt in den Harz mit Dr. Joachim Vobian;**  
(Vorankündigung für Sommer 2009)
- (3) **Jahresabschlussfeier 2007**  
Bericht von Christa Schardt-Sältzer
- (4) **Das Geheimnis der geistigen Fitness im Alter**  
Gedanken von Inge Sander, die als Profi zwei Treffen des Gedächtniskreises moderierte.

**(1) Bericht über unsere Arbeit im SBR**

Neben den regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen wie Gedächtnistraining, PC-Arbeitskreis, Französisch-Gruppe, Skatrunde und den fast regelmäßig angebotenen Wanderungen und Besichtigungen, deren Vorbereitungen in gewohnter Weise erledigt wurden, nahmen doch mehrere weitere Themen einen breiten Raum ein.

Um die Vereinigung zu einem SBR FTZ-PTZ-FA den Ehemaligen des PTZ und des FA mitzuteilen, wurden Rundschreiben in Größenordnung von jeweils 500 Briefen erstellt und versendet sowie die Rückläufe erfasst. Die ehemaligen Angehörigen des PTZ erhalten mit diesem Sprachrohr noch eine zusätzliche Karte, mit der sie um Information gebeten werden, ob zukünftig weiterhin das Sprachrohr per Post zugeschickt werden soll.

Dazu sei nochmals darauf hingewiesen, dass wir ab dieser Ausgabe des Sprachrohres bereits das Internet zur Verteilung benutzen. Wer also selber einen Zugang zum Internet besitzt oder über einen anderen Zugang hat, der möge uns doch dieses mitteilen, und damit dazu beitragen, die Kosten für die Verteilung des Sprachrohres zu minimieren. Das eingesparte Geld könnten wir dann für andere Veranstaltungen ausgeben, die wir auch gerne machen würden.

Im Februar dieses Jahres haben wir durch den Umbau auf dem FTZ-Gelände unseren bisherigen Raum verloren, deshalb spielte und spielt die Raumfrage noch eine große Rolle. In welchen Räumen können wir künftig unsere regelmäßigen Veranstaltungen durchführen? Umfangreiche Recherchen und Verhandlungen insbesondere mit Vertretern der Telekom wurden erforderlich. Wir hoffen, dass sich dieses Problem in Zukunft lösen wird.

Auch die persönliche Betreuung der Ruheständler wollen wir weiter intensivieren. Wir haben uns vorgenommen, sofern die Ehemaligen es nicht ablehnen, z. B. ab dem 60. Lebensjahr bis zum 90. Lebensjahr alle 5 Jahre, später dann jedes Jahr, persönlichen Kontakt zu suchen, sei es durch eine Geburtstagskarte oder durch einen persönlichen Besuch.

Diese Betreuung möchten wir gerne ausdehnen, denn das ist einer der Hauptaufgaben des Betreuungswerkes, dem wir als SBR angehören. Dazu gehört fallweise ein persönlicher Kontakt zu älteren Ruheständlern

Aber auch diese Aufgabe erfordert freiwillige Helfer. Deshalb an dieser Stelle die Bitte: wer uns bei dieser Aufgabe unterstützen möchte, ist herzlich dazu eingeladen.  
Volkert Buhr

**(2) Fahrt in den Harz mit Dr. Joachim Vobian**

Dr. Joachim Vobian schreibt: Im Sommer 2009 ist eine Busfahrt in den Harz geplant. Hinreichendes Interesse ist natürlich die Voraussetzung. Eine Harzreise lohnt sich, für mich ist der Harz das interessanteste und schönste deutsche Mittelgebirge und eine der geschichtsträchtigsten Regionen Deutschlands, jahrhundertelanger Bergbau sorgte für Reichtum und Wohlstand.

Der Harz ist reich gesegnet mit Sehenswürdigkeiten und dabei flächenmäßig überschaubar, man kann in kurzer Zeit sehr viel sehen. Quartier nehmen wir am Nordrand zwischen Goslar – Bad Harzburg – Wernigerode – Quedlinburg. Damit sind bereits 3 Sehenswürdigkeiten erwähnt, drei Städte als UNESCO-Weltkulturerbe.

Goslar hat eine wunderschöne, historische Altstadt und die berühmte Kaiserpfalz. Wernigerode hat ebenfalls eine sehenswerte Altstadt mit dem weltberühmten alten Rathaus, mit dem sich das Michelstädter Rathaus nicht messen kann. Über der Stadt thront das Schloß der Herren von Stolberg. Außerdem ist Wernigerode der Ausgangspunkt der Brockenbahn.

Eine Fahrt mit dem alten Dampflokomotivzug auf den Brocken, mit 1142m der höchste Berg Norddeutschlands, ist ein besonderes Erlebnis. Sagenumwoben ist der Brocken und dessen Umgebung mit dem Hexentanzplatz und der Roßtrappe oberhalb Thales, dazwischen das liebeliche Bodetal, das allein schon eine Reise wert ist. Viele Stauseen kann man besuchen, der größte ist der Rappbodestausee.

Sehr viele Sehenswürdigkeiten bietet der Harz, sie können hier nicht im einzelnen beschrieben werden: Tropfsteinhöhlen, Besucherbergwerke, eine Köhlerei in Betrieb, die Stabkirche in Hahnenklee, die Bergakademie Clausthal-Zellerfeld, Torfhaus bei Braunlage (Richtfunkstrecke zum Schäferberg nach Berlin).

Als Quartier kommt vor allem Wernigerode in Betracht. Erwähnt werden sollte noch die sehr gute Gastronomie im Harz, Odenwaldkenner werden sich die Augen reiben. Ein Bonmot zum Schluß: Der Harz ist berühmt für seine Kräuterliköre, der stärkste heißt Brockenhexes Flugbenzin – sehr zu empfehlen für die Verdauung.

Der genaue Zeitpunkt der Reise liegt noch nicht fest, angedacht sind Juni/Juli 2009. Bei Interesse bitte anrufen oder eMail: Dr. Joachim Vobian:

Tel. 06151 57928 oder [fj.vobian@freenet.de](mailto:fj.vobian@freenet.de)

**Wollen Sie Ihren PC besser verstehen?****Der PC-Arbeitskreis hilft Ihnen.**

Neubeginn ab August auch für Einsteiger

Bei Bedarf auch Unterstützung für das Betriebssystem VISTA

### (3) Jahresabschlussfeier der Senior(in)en am 6. Dezember 2007

Schade, dass viele Kolleg(in)en nicht dabei waren!

Die Senioren des FTZ – PTZ – FA feierten gemeinsam ab 17 Uhr am Nikolaustag ihre Jahresabschlussfeier im Bürgerhaus „Zöllerhannes“ in Griesheim. Der Seniorenbeirat und seine Helferinnen und Helfer hatten die Tische im großen Saal festlich geschmückt.

Es konnten über 100 Ruheständler durch Herrn Wesp begrüßt werden – es wäre noch Platz für „mehr“ gewesen. Geehrt wurde Herr Zerull als scheidender PTZ-Seniorenbeirat nach langjähriger Tätigkeit durch Herrn Raddatz.

Ein buntes auch weihnachtliches Programm war vorbereitet. Nachdem „Lasst uns froh und munter sein ...“ gemeinsam gesungen war, erfreuten wir uns an der Geschichte „Mario und der Nikolaus“ – gelesen von Alma Stöwer; an dem Gedicht „Wir sind nicht mehr, was wir mal waren...“, vorgetragen von Hans-Jürgen Abramowski. Danach machte uns Herr Engelmann mit seinem Gedicht „Der Gänsebraten...“ hungrig auf das gemeinsame Essen – doch davor gab Herr Umland noch Tipps für „das Rentnerleben auf der AIDA“.

Die drei Altrhein hops aus Gustavsburg mit ihren parodistisch vorgetragenen Liedern, von Herrn Abramowski engagiert und angekündigt, waren wohl der Höhepunkt – auch für die Lachmuskeln.

Herr Wesp und Herr Glinka konnten nach der Auswertung der Quizfragebögen und Ziehen der Quizbögen mit den richtigen Antworten, den ersten drei Gewinnern ein kleines Präsent überreichen. Das gegenseitige Abschreiben des interessanten Märchenquiz war perfekt!

## Jahresabschlussfeier 2008 am 04. Dezember 2008

Haben Sie schon den Termin  
vorgemerkt?

Übrigens: Die Bewirtung ist auch nicht mehr die vom  
Vorjahr, der Wirt hat gewechselt,  
das Essen kann nur besser werden

Zum Gedenken der verstorbenen Kollegen in diesem Jahr hatte Herr Vogt schon im Vorfeld den Text und die Noten zu dem bekannten Lied „Should auld acquaintance be forgot, and never brought to mind?...“ im Internet veröffentlicht. Es wurde gemeinsam die deutsche Übersetzung gesungen: „Nehmt Abschied Brüder, ungewiss ist alle Wiederkehr, die Zukunft liegt in Finsternis und macht das Leben schwer...“

Das Programm war perfekt, bunt gemischt – sicher für jeden Gast war etwas dabei, vielleicht auch das gemeinsame Essen? Und wo gab es das schon?

Herr Mayberger, der die Veranstaltung musikalisch wunderbar umrahmte, spielte so beschwingt, dass noch bis kurz vor 22 Uhr getanzt wurde.

Ich danke, sicher im Namen aller Gäste, für diese gelungenen Feier: den Mitwirkenden aber auch dem Seniorenbeirat mit seinen Helferinnen und Helfern, ohne deren ehrenamtliche Tätigkeit es nicht möglich wäre, ein solches Fest zu feiern.

Christa Schardt-Sältzer

### (4) Das Geheimnis der geistigen Fitness

Das Gehirn ist das wichtigste Organ des Menschen. Alle Leistungen unseres Gehirns beruhen letztendlich auf der Zusammenarbeit von abertausenden von Gehirnzellen. Man spricht von neuronalen Schaltkreisen. Die Anzahl der Neuronen wird auf 300- 500 Milliarden geschätzt.

Jede Nervenzelle hat 1000-10000 Synapsen. Gehirnzellen schrumpfen bei Nichtgebrauch, ähnlich dem eingepigsten Bein. Synapsen ziehen sich zurück, neuronale Schaltkreise werden aufgelöst.

Deshalb ist ein tägliches Training von ca. 10 Minuten wichtig! Wir Menschen haben die Möglichkeit, bis ins hohe Alter Neuronen und Synapsen durch ein spezielles, regelmäßiges Training wieder neu zu aktivieren und zu fördern.

Linke und rechte Gehirnhälfte: Die rechte Gehirnhälfte befasst sich überwiegend mit Bildern, Gefühlen, sie arbeitet ganzheitlich und ist wenig anstrengend. Dazu gehören auch Routinetätigkeiten, die in Fleisch und Blut übergegangen sind. Routine und das Langzeitgedächtnis haben hier ihren Hauptsitz. Bis ins hohe Alter funktioniert dies bei fast allen Menschen sehr gut.

Die linke Gehirnhälfte hat sich mehr auf die Sprache, das Wort und die Zahl spezialisiert. Sie verarbeitet sequentiell (sinnvoll hintereinander geschaltet), denkt logisch und ist anstrengend.

Im Alltag sollen beide Gehirnhälften konsequent gleichzeitig genutzt werden. Dies nennt man bihemisphärisches Lernen oder Duale Codierung.

Beim Erlernen von Fremdsprachen sollen wir Wörter schreiben, lesen und zusätzlich passende Bilder betrachten und malen. Das Wort wird leichter eingespeichert, dauerhafter verankert und viel leichter wieder abgerufen!

Ein gut trainiertes Gehirn, das den wechselnden Anforderungen unserer Umwelt gerecht wird, ist heute überlebensnotwendig. Deshalb trainieren wir die Basisgrößen unseres Kurzzeitspeichers:

- Die Informationsverarbeitungsgeschwindigkeit (IVG)
- Die Merkspanne (MSP)

Die IVG ist die Zeit, die man benötigt, um bewusst neue Informationen in Handlungen umzusetzen.

Die MSP beträgt beim gesunden Erwachsenen etwa 5-7 Sekunden. Sie besagt, wie lange wir uns eine Information bewusst vergegenwärtigen können.

Die Kombination von gleichzeitigem Halten (MSP) und Bearbeiten von Informationen (IVG) ermöglicht geistige Aktivität wie Verständnis, schlussfolgerndes Denken und problemlösendes Denken!

Viele Menschen berichten, dass Namen, Auto- Telefonnummern oder Berichte, die gerade eben gelesen wurden, schnell wieder entschwanden wollen. Dies zeigt, dass die Kurzzeitspeicherkapazität bei uns allen nachlassen kann, sofern wir nicht regelmäßig trainieren.

Inge Sander, Fasanenweg 15b, 64380 Roßdorf

**Mitglieder des SBR:**

Volkert Buhr	06151 895 361	<volkert.buhr@t-online.de>
Inge Droll	06151 824 145	<Inge.Droll@t-online.de>
Klaus Glinka	06151 317 198	<kglinka@t-online.de>
Horst Imhof	06074 97 289	<h-g.imhof@t-online.de>
Manfred Kohlhase	06151 371 891	<Manfred.Kohlhase@t-online.de>
Dr. Rolf Valentin	06257 641 46	<r.valen@t-online.de>

Postanschrift: Seniorenbeirat FTZ - PTZ - FA Darmstadt, c/o Volkert Buhr, Pupinweg 31, 64295 Darmstadt

**Regelmäßige Termine**

Neuer Raum: ab Mitte Februar bis auf weiteres Besprechungsraum 329/330, Mina-Rees-Strasse 6

Zeit	Aktivität	Auskunft durch
Jeden Mittwoch ab 13:30 Uhr	Skat	Friedrich Blank ☎(0 61 51) 89 61 13
Jeden Dienstag ab 09:30 Uhr	Schach	Friedrich Blank ☎(0 61 51) 89 61 13
	Französisch Termin und Raum bei Dr.Morgenstern erfragen	Dr. Morgenstern ☎(0 61 51) 5 29 86
jeweils am 2. und 4. Montag eines Monats ab 14:00 Uhr	Gedächtnistraining	Horst Imhof ☎ (06074) 9 72 89
jeweils am 2. und 4. Montag eines Monats ab 10:00 Uhr	PC-Arbeitskreis	Volkert Buhr ☎ (06151) 89 53 61

•**Termine 2008 soweit bereits geplant. Änderungen vorbehalten. 1) = Detailangabe z.g.Z.**

**Allgemeiner Hinweis**

Anmelden falls nötig können Sie sich verbindlich durch frühe/rechtzeitige Überweisung des Unkostenbeitrags auf unser Konto: Betreuungswerk SBR FTZ, PTZ und FA, Kto-Nr. 379 550-606, BLZ 500 100 60.

Ihre Vermerke bringen Sie bitte unbedingt in Blockschrift an, weil sie sonst maschinell nicht lesbar sind.

Nachstehend fettgedrucktes Stichwort und ggf. gewünschter Zustieg sowie Telefon für Rückfragen genügen.

Termin	Veranstaltung	•Kostenbeitrag
12.06.2008  09:45 / 10:00 15:00	<b>Wanderung auf der Rheininsel Langenau</b> mit Hans-Dieter Entchelmeier, ☎ 06151/82 42 84; unterwegs 0 171/93 48 190. Auf der rechtsrheinischen Seite südöstlich von Mainz liegt etwas abgelegen im nördlichen Hessischen Ried die Rheininsel <b>Langenau/Nonnenau</b> . Wir fahren mit dem Bus über Groß-Gerau und Trebur bis zum Steindamm am Rheinufer. Von dort aus erwandern wir uns die Insel. Das Hofgut liegt in der Inselmitte. Wir erreichen es nach 2,5 km. Alle „Wanderfreudigen“ von uns können dann noch bis zum Ende der Insel (und wieder zurück bis zum Hofgut) laufen. Gegen 13:00 Uhr erwartet uns der Wirt zum Mittagessen im historischen, über 600 Jahre alte Hofgut <b>Langenau</b> mit seinen rustikalen, wein- und efeuumrankten Sandsteinfassaden. Nach dem Mittagessen wandern wir wieder die 2,5 km zum Steindamm zurück. Dort erwartet uns unser Bus für die Rückfahrt nach Darmstadt. Schwierigkeitsstufe: Leicht. Maximale Wanderstrecke: 10 km. Minimale Wanderstrecke: 5 km. Abfahrt StaBö / Hbf/W Rückfahrt nach Darmstadt	Anmeldung bis <b>01.06.2008</b> durch Überweisung von <b>10€</b> auf das SBR-Konto. Dabei Zustiegewunsch und Stichwort <b>"Langenau"</b> angeben
19.06. bis 21.06.2008 	<b>Floßfahrt auf der Isar</b> von Wolfratshausen nach München-Thalkirchen mit Hans-Jürgen Abramowski, ☎ 0 61 51 / 31 73 63, unterwegs 01 70 / 3 40 56 50 (Wiederholung der Fahrt vom Vorjahr). Dreitägige Fahrt nach München mit Besuch des Augustiner-Biergartens oder Stadtführung, Besuch des Klosters Andechs und natürlich der Floßfahrt auf der Isar.	<b>ca. 250€</b> Anmeldung und Bezahlung direkt bei H.-J. Abramowski

<p>17.07.2008</p>  <p>11:00</p>	<p><b>Grillfest mit Wanderung</b> mit Eckhard Seebald ☎ 0 62 57/8 28 21 und Helfern Unser nächstjähriges Grillfest findet an gleicher Stelle wie bisher statt. Herr Strube konnte wieder den komfortablen Grillplatz bei seinem Kleingartenverein an der Lichtwiese mieten. Nach einer etwa einstündigen, leichten Wanderung geführt von Herrn Dr. Valentin treffen wir uns um 12:00 am Grillplatz, wo wir Sie zu einem opulenten Grillfest erwarten. Für jeden sind ein Grillsteak und eine Bratwurst vorgesehen, dazu gibt es Kartoffelsalat und Brötchen. An Getränken bieten wir an: Bier, Apfelsaft, Apfelwein, Mineralwasser und süßen Sprudel. Treffen: Stadion am Böllenfalltor und Beginn der Wanderung</p>	<p>Anmeldung bis <b>07.07.</b> durch Überweisung von <b>5,00€</b> auf das SBR-Konto. Stichwort <b>"Grill"</b> angeben</p>
<p>14.08.2008</p> <p>10:13 / 10:20 10:29 ca 12:30</p>	<p><b>1. Wanderung zum „Scheinheil'gen“</b> mit Hans-Jürgen Abramowski, (0 61 51 / 31 73 63, unterwegs 01 70 / 3 40 56 50 leichte Wanderung durch die Fasanerie in Richtung Oberwaldhaus. Überqueren der Landstrasse, dann weiter durch die Fasanerie über Steinbrücker Teich in Richtung Kranichstein. Bei schönem Wetter erwarten uns ein paar kleine Überraschungen. Schluss-Rast im Bayrischen Biergarten <b>„Zum Scheinheil'gen“</b> (Kastanienallee 4) Abfahrt F-Bus Hbf Darmstadt(West) / Luisenplatz Ankunft Fasanerie danach Abmarsch Richtung Oberwaldhaus Abschluss-Einkehr im Bayerischen Biergarten</p>	<p>----- Anmeldung nicht erforderlich</p>
<p>28.08.2008</p> <p>13:00 / 13:15 ca. 19:30</p>	<p><b>Weinberggrundfahrt mit „Weck, Worscht und Woi“ bei Nierstein/Rh.</b> mit Karl-Heinz(Döring, ☎(0 61 51) 5 34 33 <b>Handy:</b> 01702021867, <b>E-Mail:</b> kh.doering@t-online.de Wir fahren in kleinen Wägelchen mit jeweils 12 – 15 Personen circa 3 Stunden quer durch das rheinhessische Hügelland, ausgehend vom Weingut Petershof in Schwabsburg bei Nierstein/Rh. mit Halt an einem Aussichtspunkt über den Rhein und an der Burgruine Schwabsburg. Sie werden während der Fahrt ausreichend mit ‚Weck, Worscht und Woi‘ („All you can drink“) versorgt, die sie während der Fahrt gemütlich genießen können. Im Anschluss an die Fahrt gibt es eine Weinprobe (ca. 10 Weine) und belegte Brote im urigen Innenhof. Sollten Weintrauben schon reif sein, findet noch eine Weintraubenprobe in einem Wingert statt. Abfahrt vom Stadion Böllenfalltor (StaBö) / Hauptbahnhof/West (HBf/W) Wiederankunft in DA (Haltepunkte wie üblich bzw. nach Vereinbarung)</p>	<p><b>30,00 Euro</b> für Planwagenfahrt, Weinprobe, Getränke, Vesper („all inclusive“) und <b>Buskosten</b> Anmeldung bis zum <b>14.08.08</b> erforderlich mit Stichwort <b>Weinbergfahrt</b> und Angabe des Zustiegs (StaBö oder HBf/W)</p>
<p>11.09.2008</p> <p>10:25 10:29 ca. 12:00</p>	<p><b>Forsthaus-Wanderung</b> mit Peter Hellmuth ☎ 0 62 57 8 25 50 leichte Wanderung von der Haltestelle Fasanerie zum Oberwaldhaus, dann über Bessunger Forsthaus und Forsthaus „Eisern Hand“ zum <b>Golfhotel in Traisa</b>, Abfahrt Luisenplatz (F-Bus) Ankunft Fasanerie Ankunft Golfhotel Traisa</p>	<p>----- Anmeldung nicht erforderlich</p>
<p>03.09 -06.09.2008</p>	<p>Eine interessante und erlebnisreiche Fahrt in den Norden Deutschlands - genauer gesagt: <b>"In das Herz der Lüneburger Heide"</b> zur besten Heideblütezeit mit Hans-Jürgen Abramowski, ☎ 0 61 51 / 31 73 63, unterwegs 01 70 / 3 40 56 50. Wir fahren mit dem Bus zunächst in die schöne Fachwerk-Stadt <b>Celle</b>, die wir auf einem Rundgang durch die Altstadt kennen lernen werden. Am zweiten Tag ist eine <b>Kutschfahrt</b> durch den Naturpark Heide vorgesehen, bei dem wir auf den weitläufigen blühenden Heideflächen vermutlich auch original Heidschnuckenherden antreffen werden. Am dritten Tag erleben wir mit dem <b>"Vogelpark Walsrode"</b> einen weiteren absoluten Höhepunkt. Bevor wir diesen Tag mit einem zünftigen <b>"Heideabend"</b> in uriger Umgebung ausklingen lassen werden wir noch einen Spaziergang zum Grab (und Denkmal) des Heidedichters <b>Hermann Löns</b> unternehmen, das sich eingebettet in einer ebenfalls wunderschönen Heidelandschaft befindet.</p>	<p><b>ca. 300,- Euro</b> pro Person incl. Busfahrt, Übernachtung/ Frühstück im guten Mittelklasse-Hotel, Kutschfahrt, Eintrittsgelder usw. sowie den Heideabend (ohne Getränke). <b>Anmeldung und Bezahlung direkt bei H.-J. Abramowski</b></p>

<p>09.10.2008</p> <p>Eschollmühle 1946</p> <p>09:45 oder 10:09 z.B. 14:15</p>	<p><b>Mühlenwanderung III</b> mit Rolf Valentin ☎ 0 62 57/6 41 46; unterwegs 01 71/9 37 72 96, Wanderung von Eberstadt (Haltestelle „Kühler Grund“) nach Eberstadt (Zentrum) über die Engelmühle, entlang des Riedbergs über die Kaisermühlen, Wiesenmühlen, obere und untere Dorf­mühle zu der Eschollmühle, der westlichsten der ehemals 11 Eberstädter Mühlen, leichte ca. 90 min. Wanderung Mittagessen im Lokal <a href="#">Bella Sardegna</a> Abfahrt Böllenfalltor mit Bus NE; Ankunft 10:07 Abfahrt Eberstadt Warthalle mit Bus NB; Ankunft 10:14 Rückfahrt alle 15 Minuten mit Strassenbahn Linie 6, 7,8 von Eberstadt, Warthalle</p>	<p>-----</p> <p>Anmeldung nicht erforderlich</p>
<p>30.10.2008</p>	<p><b>Weinprobe in Worms-Pfeddersheim</b> mit Dr. Joachim Vobian, ☎ 0 61 51/5 79 28; unterwegs : 01 70/2 80 6207. Wie 2006 besuchen wir wieder das <b>Weingut Christian Schneider</b> in Worms-Pfeddersheim. Dort erwartet uns ein sehr reichhaltiges Buffet, um eine gute Grundlage für die darauf folgende Weinprobe zu schaffen. Weinbauingenieur Christian Schneider führt uns dann durch die Welt des rheinhessischen Weines. Probiert werden trockene, halbtrockene Weiß- und Rotweine, Prädikatsweine, Spätlese, Trockenbeerenauslese.</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung der Kosten für Bus und Weinprobe von <b>25,00€</b> bis 15.10. Stichwort <b>Wein</b> und Zustiegewunsch angeben</p>
<p>13.11.2008</p> <p>10:20 10:42 ca 12:30 z. Bsp. 14:16</p>	<p><b>Im Jagdgebiet des Landgrafen</b> mit Rolf Valentin, ☎ 0 62 57/6 41 46; unterwegs 01 71/9 37 72 96, zweistündige leichte Wanderung vom Bahnhof Bickenbach zu der Karl-Schemel-Eiche, dem Kaiserstein und dem Dreimärker (Grenzstein, an dem die drei Gemarkungen von Seeheim-Jugenheim, Bickenbach und Pfungstadt zusammentreffen), dann über das Gebiet „In der Eisengrube“ und dem Hirschklopp nach Seeheim. Treffen am Hbf Darmstadt (Gruppenkarte!), Abfahrt 10:30 Ankunft Bhf Bickenbach und Beginn der Wanderung Mittagessen im Darmstädter Hof in Seeheim Rückfahrt mit Strassenbahn Linie 8 (alle halbe Stunde)</p>	<p>-----</p> <p>Anmeldung nicht erforderlich</p>
<p>15.11.2008</p> <p>09:00/09:15 ca. 12:00 ca. 13:00 ca. 16:00 ca. 17:00 19:30</p>	<p><b>Theaterfahrt nach Meiningen</b> mit Wolfgang Finn ☎ 0 61 51 71 97 00, unterwegs 0170 2 46 14 55 Franz Léhar: <b>DIE LUSTIGE WITWE</b> Abfahrt Darmstadt Hbf(West) / StaBö ca. 12:00 Bratwurstimbiss (eigene Rechnung) ca. 13:00 Führung Theatergeschichte im Schloß Elisabethenburg ca. 16:00 einmalige Kulissenschau in der Reithalle ca. 17:00 gemeinsames Abendessen 19:30 Theater danach Heimfahrt</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung der Kosten für Bus, Abendessen und Theaterbesuch von <b>50,00€</b>. Stichwort <b>Meiningen</b> und Zustiegewunsch (Hbf/West oder StaBö) angeben</p>
<p>04.12.2008</p>	<p><b>Jahresabschlußfeier</b> (Griesheim bei DA) nachmittags im <b>Bürgerhaus "Zöllerhannes"</b> auch "Zum grünen Laub", Schaafgasse 2, 64347 Darmstadt (Griesheim), Vorschläge zur Programmgestaltung sind willkommen!</p>	<p><b>1)</b></p>
<p>11.12.2008</p>	<p><b>Weihnachtswanderung</b> mit Dr. Joachim Vobian ☎ 0 61 51/5 79 28; unterwegs : 01 70/2 80 6207.</p>	<p><b>1)</b></p>